

Protokollabschrift

der Sitzung des
Kirchenvorstand von St. Martin zu Klein Giesen
vom 21.11.1940

Mit dem 1. September 1940 ist die Gemeinde Kleingiesen – bisher Filialgemeinde der Kirchengemeinde Großförste – durch bischöfliche Verordnung und staatlicher Genehmigung zur selbstständigen Pfarr (Kuratie) – Gemeinde erhoben. Die Wahl eines Kirchenvorstandes ist wegen des augenblicklichen Krieges auf Grund staatlicher Verordnung nicht gestattet. Daher hat die bischöfliche Behörde in Hildesheim den bisherigen Kapellenvorstand in einen Kirchenvorstand umgewandelt und die Rechte eines Kirchenvorstandes verliehen. Der Kirchenvorstand setzt sich aus folgenden mitgliedern zusammen:

Pfarrvikar Rudolf Tönnies, Vorsitzender
Bauer Heinrich Deister, stellv. Vorsitzender
Kaufmann Heinrich Biermann
Bauer Josef Lüke
Landwirt Heinrich Nipp
Arbeiter Wilhelm Wildschütte
Maurer Wilhelm Rössig

Kleingiesen, den 21. November 1940

Tönnies, Pfarrvikar
Vorsitzender